

## Dokumentation Fachtag „Ferienfreizeiten unter der Lupe“

Am 15.11.2016 trafen sich 30 Teilnehmer\_innen aus Jugendverbänden, Kreisjugendringen, Jugendämtern und anderen Bereichen in Kiel auf dem Fachtag „Ferienfreizeiten unter der Lupe“ in Kiel. Jedes Jahr fahren viele Kinder und Jugendliche auf Ferienfreizeiten. Diese Zeit ist Teil ihres Sommers, ihrer ganz eigenen freien Zeit und damit ein wichtiger Teil ihrer Kindheit und Jugend. Sie nehmen mehr mit zurück als dreckige Socken und Unmengen von Handyfotos.

Gemeinsam wollten der Landesjugendring und die Evangelische Jugend Schleswig-Holstein mit dem Fachtag auf aktuelle Entwicklungen aufmerksam machen und mit den Teilnehmer\_innen darüber diskutieren, wie die Zukunft von Ferienfreizeiten aussehen könnte und welche Unterstützungsbedarfe es gibt.

Link zur Studie: <http://jupfa.koppelsberg.eu/arbeitsbereiche/forschung.html>

Der Landesjugendring Hamburg hatte in seinem „Punktum“-Heft 2/2016 den Themenschwerpunkt Ferienfreizeiten. Hier wurde auch die Studie des Jugendpfarramtes vorgestellt. Das Heft ist online zu finden unter [http://www.ljr-hh.de/uploads/tx\\_ljrpunktum/punktum\\_2-16.pdf](http://www.ljr-hh.de/uploads/tx_ljrpunktum/punktum_2-16.pdf).

Nach einer Vorstellung des Forschungsprojektes des Jugendpfarramtes in der Nordkirche zum Thema Ferienfreizeiten wurde im Plenum und Kleingruppen unter folgenden Fragestellungen diskutiert:

1. Welche (veränderten) **Anforderungen an die Praxis der Jugendarbeit** ergeben sich aus der Studie/Euren Erfahrungen?  
(z.B. in Bezug auf Teilnehmer\_innen/Eltern, Teamer\_innen/Ausbildung, Organisation von Freizeiten, Inklusion...)
2. Welche **Rahmenbedingungen** müssen geschaffen werden? (z.B. an Politik, Gesellschaft...)
3. Was ist wichtig für unsere **Außenkommunikation?** (z.B. gegenüber Eltern, Politik, Öffentlichkeit...)

Anschließend sollte auf einer Postkarte ein kurzes Fazit zusammengefasst werden.

## Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

### Kleingruppe 1

#### Anforderungen an die Praxis

- Bindung der Teamer, vor allem für die Leitungsebene
- den Übergang vom Teilnehmenden zum Teamer begleiten
- öffnen für andere Zielgruppen/mit anderer Sozialisation
- Freizeiten bezahlbar halten/Anspruch der Eltern, dass es nicht so viel kosten darf
- Motivation der Teamer\_innen halten (Gruppenerlebnis schaffen)
  - Ich-Reifung auf für die Betreuer\_innen
  - Gemeinschaftserlebnis (wichtig, das Team in den Blick zu nehmen)

#### Rahmenbedingungen

- professionelle Begleitung der Teamer\_innen/Beziehungsarbeit + stabile Rahmenbedingungen
- Gute Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement (z.B. Anerkennung, Wertschätzung, Verbindlichkeit)
- steigende Kosten vs. bezahlbare Teilnehmerkosten

#### Außenkommunikation

- Motivation der Teamer → Unwissenheit über Freistellung oder Scham gegenüber Arbeitgebenden
- Mehrwert für Arbeitsgebende herausstellen (...Softskills)
- gut darstellen, auch an anderen Stellen .... was Freizeiten ausmacht/ganzheitliche Persönlichkeitsbildung

### Postkartenzusammenfassung

Die Teamer\_innen sind der Schlüssel zu einer tollen Freizeit. Dafür braucht es eine gute Bindung, Motivation (Selbstwirksamkeit erleben + Ich-Reifung in der Gruppe) und ein gutes Gruppengefühl. Dies kann gewährleistet werden durch professionelle Begleitung und gute Rahmenbedingungen, vor allem aber durch eine stabile Finanzierung. Hierfür muss der Wert von Freizeiten nach außen getragen werden.

### Kleingruppe 2

Unverbindlichkeit!

Alleinstellungsmerkmal?

→ Was vermitteln Freizeiten für zusätzliche Werte?

- „Nebenprodukte“ zusätzlich zum Gemeinschaftsgefühl
- Soft-Skills werden gestärkt und vermittelt

Transport der Studienergebnisses an die Öffentlichkeit



Großräumige Lobbyarbeit bei Politik, aber auch Eltern, Lehrern etc.

Schaffung von Bewusstsein!

Erlernen von Kompetenzen

### Kleingruppe 3

### Zugang durch soziale Netzwerke

- Organisation
- mangelnde Bildung grenzt aus
- Netzwerke aufbauen

### Weniger Kinder + Jugendliche, die mehr im Gepäck haben

- Teamer müssen qualifizierter sein
- Geflüchtete „Hotline“
- Kein Sozialverhalten (ADHS)
- Rahmenbedingungen verbessern:
  - Politik Situation verbessern
  - mangelnde Kompetenz in den Kreisen
  - höhere finanzielle Unterstützung

### **Postkartenzusammenfassung**

Vergleichbare Juleica-Vergünstigungen  
Förderung Teamerausbildung  
Förderung ab 3 Tage?

### Anforderungen an die Praxis

- Fristen für Teamer & Projekte
- Erwartungen an Standards sind gestiegen
- Veränderung der Verbindlichkeiten

### Rahmenbedingungen

- Flexible Förderung für TN und Verbände
- Ferienbetreuung (Eltern nur zwei Wochen Urlaub)
  - Vereinbarkeit von Familie und Beruf / Freiräume
  - Bürokratieabbau (Förster, Zelt, Fackel im Wald)
  - Vereinheitlichung von Strukturen

### Außenkommunikation

- Verbandswerbung in Schule schwierig
  - Vereinfachung der Kommunikation mit Schule

### **Kleingruppe 4**

- Wert von gemeinsamem Nichtstun der TN und Teamer\_innen, mehr Fokus auf die Zeit außerhalb der Angebot
- Ausbildung für Freizeiten über Juleica hinaus? Bedeutung Vor- und Nachbereitung
- Ziel ist „Ich-Reifung“, nicht nur Nachwuchsgewinnung
- JGL nicht im Sommer
- Jugendliche haben während der Schulzeit weniger Zeit für Jugendgruppen z.B., Ferienfreizeiten gewinnen an Bedeutung
- Handynutzung
- Veränderte Erwartungen der Eltern? Dienstleister? Elternarbeit im Vorweg
- Was sind unsere Alleinstellungsmerkmale? Wie können wir uns abgrenzen?
- besonderes Gemeinschaftserleben
- besserer Betreuungsschlüssel
- Partizipation:
- → Verantwortung übernehmen

- →in Rolle reinwachsen
- Wertevermittlung
- Freizeiten sind Bildungsarbeit
- Freizeiten/JA ist mehr als Betreuung
- Anforderung der Eltern
- andere Anbieter: Firmen (Sparkasse), Reiseveranstalter
- weniger Zeit: mehr Druck/Bedeutung von Lernen? lange Schulwege
- Haben Jugendliche weniger Zeit?
- Haben Jugendliche andere Prioritäten/Verbindlichkeit?
- anderes Verhältnis Eltern/Kinder →Abholung bei Schwierigkeiten
- Verschulung der Ferien
- Konkurrenz aus dem eigenen Laden

### **Postkartenzusammenfassung**

#### Anforderungen an die Praxis:

Bedeutung der Vorbereitung

- Elternarbeit
- Partizipation/Zeit außerhalb von Angeboten
- Ausbildung Teamer\_innen
- Welche TN

#### Rahmenbedingungen

„Zweckfreie“ Zeit erhalten, Wahrnehmung  
Freizeiten sind (informelle) Bildung

#### Außenkommunikation

Unterschied zu kommerziellen Elternarbeit  
Förderung → TN-Gebühr, Benachteiligte

### **Kleingruppe 5**

#### Anforderungen an die Praxis

höhere Anforderungen an Betreuer\_innen  
Sozial- und Konfliktkompetenz (ADHS)

#### Rahmenbedingungen

Sozial- und Konfliktkompetenz (ADHS)  
→ Zugänge für „sozial Schwache“, Struktur- und Finanzunterstützung

#### Postkartenzusammenfassung

Wir müssen uns über den Wert unserer Arbeit bewusst werden und dann mit Selbstbewusstsein in die Öffentlichkeit gehen. Es sollte daraufhin eine großräumige Lobbyarbeit wachsen.